

Falko Droßmann:

„Gesundheitskiosk Billstedt/Horn ist Teil einer langfristigen Strategie der Gesundheitsversorgung“

Hamburg, 13. Juli 2021.

Der Hamburger Gesundheitskiosk und das Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit des Bezirksamtes Hamburg Mitte haben eine deutliche Ausweitung der Kooperation vereinbart.

Angesichts der Herausforderungen im deutschen Gesundheitssystem sei die engere Verzahnung von öffentlichem Gesundheitsdienst und innovativen, sektorenübergreifenden Versorgungskonzepten wie dem Gesundheitskiosk anzustreben, sagt Alexander Fischer, Geschäftsführer der Trägergesellschaft. Diese Herausforderungen – bedingt durch Lebensbedingungen und soziale Ungleichheiten – bekämen eine immer größere Bedeutung für individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen, die man entschiedener mitgestalten müsse. Auch Sabine Wenzel, Dezernentin im Bezirksamt Hamburg Mitte, sieht die Notwendigkeit, für die vielfältigen Angebote des Öffentlichen Gesundheitsdienstes niedrigschwellige Zugänge in den Stadtteilen und Quartieren zu erweitern. Vor Ort bereits bestehende Strukturen und Kooperationen wie mit dem Gesundheitskiosk sind dabei ein wichtiger Baustein, so die Dezernatsleiterin.

Stadtteile wie Billstedt und Horn stehen stellvertretend für den Teil der Bevölkerung in Deutschland, der auf Grund sozialer Ungleichheit und Defiziten in der medizinischen Versorgung weitgehend aus dem Gesundheitssystem herausfallen. Armutsbedingte chronische Erkrankungen, eine hohe psychische Krankheitslast und eine deutlich geringere Lebenserwartung der Menschen gegenüber wohlhabenderen Regionen erfordern ein gemeinsames Engagement der Kommunen und Krankenkassen. „Gezielte Prävention in den Lebenswelten sowie die vernetzte Zusammenarbeit der Akteure tragen gerade in sozial benachteiligten Stadtteilen zur Verbesserung der Gesundheitssituation bei“, sagt Fischer.

Die Ausweitung der Kooperation zwischen Gesundheitskiosk und Bezirk Hamburg Mitte entspricht diesen Anforderungen. So will der Bezirk Hamburg Mitte künftig ab Mitte August an vier vollen Tagen im Monat Beratungen aus dem inhaltlichen Spektrum des Dezernates Soziales, Jugend und Gesundheit im Gesundheitskiosk anbieten. Auf einem gemeinsamen Treffen im Gesundheitskiosk nannte Dezernentin Sabine Wenzel insbesondere die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Bezirksamt, Jugendhilfeträgern und Gesundheitskiosk bezogen auf das Thema Kinder- und Jugendgesundheit: „Hier haben wir die Möglichkeit, die besonderen Kompetenzen dieses stark im Stadtteil verankerten und vernetzten Versorgungsmodells in die Strukturen der sozialräumlich ausgerichteten Kinder- und Jugendhilfeangebote des Bezirksamtes sowie der örtlichen freien Träger einzubinden.“ Alexander Fischer verweist auf die ohnehin schon lange funktionierende Zusammenarbeit mit den Elternschulen des Bezirks und dem Pflegestützpunkt Hamburg Mitte. „Mit der Ausweitung der Zusammenarbeit im Bereich der Jugendhilfe und der psychiatrischen Versorgung möchten wir noch stärker auf die gesundheitlichen Folgen der Pandemie reagieren.“

Dem Treffen war ein Besuch des Bezirksamtsleiters Falko Droßmann vorausgegangen, der sich für die Ausweitung der Zusammenarbeit stark gemacht hatte. „Gesundes Leben darf kein Luxusgut sein. Der Gesundheitskiosk in Billstedt und Horn ist für mich Teil einer langfristigen Strategie, gemeinsam mit dem öffentlichen Gesundheitsdienst einfache zugängliche Angebote der Gesundheitsversorgung, -prävention und -förderung im ganzen Bezirk zu verankern.“

3400 Zeichen

Rückfragen an

Gesundheit für Billstedt/Horn UG
Klaus Balzer
Kommunikation und Presse

0151 24029704
k.balzer@gesundheit-bh.de